

nen Preß-Personen sat zu essen gebe / zugleich
 auch sat zu trincken / nicht aber auch gar zu viel /
 daß sie auch darbey arbeiten können / und nicht
 schaden nehmen / sondern bey gleichen Verstan-
 de bleiben / viel weniger Schaden an der Presse
 verursachen: Es ist ein theuer Stück / wenn eis-
 nes von derselben entzwey gehet / und wolte man-
 cher es gerne bezahlen / wenn manchmal ungerne
 was zubricht / wenn es nur gemacht wäre / daß er
 nicht am Pressen gehindert würde / es können
 nicht alle mit dieser Arbeit umbgehen / derowes-
 gen auch sich wol in acht zu nehmen ist; Der
 Herr oder Haußvater gebe ihnen nur sat zu es-
 sen / mit dem Truncke lassen sie sich noch wol ab-
 weisen / auch wenn sie recht satt seyn / können sie
 nicht mit dem Truncke so nach / iedoch kan eine
 Kanne Bier oder zwey auff eine Person schon
 so viel ausrichten / und den Durst leschen / hinge-
 gen der Herr an seinen Nothe solches hin wieder
 ersparen; So müssen sie auch wenn sie satt / der
 Weinbeeren im treten wol vergessen / aber wie
 vorne bey den Lesern gedacht / so nehme er sein Bals-
 sam Büchßgen in acht / daß wenn ein Haußva-
 ter oder Herr umb sie ist / nicht einnehmen muß /
 was sie nicht gerne bey sich haben wollen oder
 leiden können; Denn die Leser und Preß-Leute
 bey